

## **Niederschrift**

über die 1. öffentliche Sitzung  
**des Schulausschusses**

am Dienstag, dem **22.11.2016**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Grundschulstandort Neustadtgödens**
- 4. Bauliche Maßnahmen an den Sander Grundschulen - Sachstandsbericht  
Vorlage: 157/2016**
- 5. Antrag der Grundschule Sande auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Smartboards  
Vorlage: 158/2016**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Uwe Wispeler als Ausschussvorsitzender  
Ratsfrau Susanne Bruckner-Groß  
Ratsherr Hermann Kleemann  
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier  
Beigeordneter Achim Rutz  
Beigeordnete Ulrike Schlieper

Vertreter/in

Ratsherr Peter de Boer Vertretung für Herrn Ratsherr Oliver Kohls

Vertreter/in der Lehrer

Manja Dobiasch  
Claudia Müller-Deck  
Susanne von Senden

Vertreter/in der Eltern

Susanne Wurm  
Christina Yassa Vertretung für Herrn Ingo Roßkamp

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg  
Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

**Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung wies Bürgermeister Eiklenborg den Ausschussvorsitzenden, Ratsherrn Wispeler, sowie die zusätzlichen Ausschussmitglieder auf die ihnen nach den §§ 40 – 42 NKomVG obliegenden Pflichten hin.

Nach § 60 NKomVG verpflichtete Bürgermeister Eiklenborg den vorgenannten Personenkreis, ihre Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Die förmliche Verpflichtung erfolgte durch Handschlag.

Im Anschluss daran eröffnete der Ausschussvorsitzende die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde vertrat eine Einwohnerin die Auffassung, dass dieser Tagesordnungspunkt zu Beginn einer Sitzung ungünstig ist, da sich Fragen oftmals erst später im Zuge der Diskussion zu den einzelnen Tagesordnungspunkten ergeben.

Hierzu entgegnete der Bürgermeister, dass zu Beginn einer Sitzung gestellte Fragen bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes berücksichtigt und beantwortet werden können. Ergänzend wies ein Ausschussmitglied darauf hin, dass es Zeiten gab, in denen die Einwohnerfragestunde am Ende einer Sitzung auf der Tagesordnung stand und es damals Unmut gab, dass Bürger, die eine Frage hatten, bis zum Ende der Sitzung warten mussten, ehe diese gestellt werden konnte.

Der letztlich von einem Ausschussmitglied gestellte Antrag, Einwohnerfragen beim Tagesordnungspunkt 3 zuzulassen, wurde mit 7 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.

## **3. Grundschulstandort Neustadtgödens**

Der Ausschussvorsitzende gab einleitend einen kurzen Rückblick auf die zum Schulstandort Neustadtgödens geführten Diskussionen. Der Bürgermeister ergänzte, dass sich der Sachstand und die Rahmenbedingungen gegenüber der letzten Sitzung des Schulausschusses nicht verändert haben.

Seitens der Elternvertreter wurde als neuer Sachstand mitgeteilt, dass die potenzielle Bewerberin ihr weiterhin bestehendes Interesse an der Schulleitungsstelle und die Landesschulbehörde die Möglichkeit eines Einsatzes bestätigt hat. Die Neustadtgödenser Eltern wurden hierüber per Infoschreiben informiert und ein Votum des Schulelternrates eingeholt, der sich für die Weiterführung der Schule mit dem von der Bewerberin vorgestellten Konzept ausgesprochen hat.

Die SPD-Fraktion, die in der letzten Sitzung noch die Außenstellenlösung präferierte, zeigte sich froh über die Wendung und stellte heraus, dass ihr viel am Erhalt der Grundschule liegt und ihrer Ansicht nach die Qualität einer Schule vom umgesetzten Konzept und nicht von der Größe abhängt. Der Antrag auf Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Sande in Neustadtgödens, der in der letzten Sitzung gestellt wurde, wurde zurückgezogen und die Verwaltung gebeten, die neue Lösung möglichst zeitnah umzusetzen.

Die Fraktionen CDU, FDP und GRÜNE stellten den Antrag, die Grundschule Neustadtgödens zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufzulösen und die Kinder zum neuen Schuljahr 2017/18 in die Sander Grundschulen einzugliedern.

Von der CDU-Fraktion wurde der Antrag damit begründet, dass sich an der Situation der Schule von der Sache her nicht viel verändert hat und weiterhin die Unsicherheit besteht, dass dort verlässlich unterrichtet werden kann, da noch keine Fakten vorhanden sind. Unter Abwägung aller Argumente, auch hinsichtlich der Lehrerschaft, und unter Berücksichtigung des Wohles der Kinder und der Planungssicherheit, sprach sich die Fraktion für eine Schließung des Schulstandortes aus.

Die FDP-Fraktion begründete den Antrag damit, dass das vorgestellte Konzept mit den vorhandenen Lehrkräften nicht umgesetzt werden kann und die Kinder nicht zuverlässig unterrichtet werden können. Die Vorarbeiten für die Einführung des neuen Konzeptes bedeutet für die ohnehin schon belasteten Lehrkräfte nochmals eine Zusatzbelastung. Vor diesem Hintergrund sind die Kinder in der Sander Grundschule besser aufgehoben und werden zuverlässiger auf die weiterführenden Schulen vorbereitet.

Die Fraktion GRÜNE sah hohe Anforderungen auf die Lehrkräfte zukommen, die in der letzten Veranstaltung deutlich dargestellt haben, wie sie zu dem neuen Konzept stehen. Deren Votum war ein wichtiges Argument für die Entscheidung zugunsten der Schließung des Schulstandortes als logische Konsequenz. Aus Sicht der Fraktion muss mit dem Personal verantwortungsvoll umgegangen werden, zumal die Eltern auch nicht geschlossen hinter dem neuen Konzept stehen.

Von den Eltern wurde zu den Statements der drei antragsstellenden Fraktionen Stellung bezogen und die Auffassung vertreten, dass mit einer Schulleiterin vor Ort und einem Konzept für jahrgangsgemischten Unterricht eine neue Situation eingetreten ist. Hinsichtlich des fehlenden Rückhalts durch die Lehrkräfte wurde die Ansicht vertreten, dass sich diesbezüglich mit Unterstützung der Landesschulbehörde Lösungen finden werden. Auch wurde es nicht so gesehen, dass die Qualität der Vorbereitung für die weiterführenden Schulen von der Größe einer Grundschule abhängt. Abschließend wurde dargestellt, dass der Gemeindeelternrat als Vertreter der Eltern ein einstimmiges Votum gefasst hat.

Von den antragsstellenden Fraktionen wurden übereinstimmend moniert, dass der Fortbestand der Schule nunmehr von einer Person abhängig gemacht wird und eine Überforderung der Lehrkräfte befürchtet wird, zumal sich die Anzahl der eingesetzten Kräfte nicht verändert.

Zu den Lehrkräften und deren Wunsch auf Versetzung erklärte ein Ausschussmitglied, dass die Landesschulbehörde einem Lehrertausch

wohlwollend gegenüber steht und davon ausgegangen wird, dass eine Lösung gefunden wird.

Eine Vertreterin der Lehrer sah zwar die Grundprobleme der Grundschule Neustadtgödens mit der Besetzung der Schulleiterstelle nicht als gelöst an, sprach sich jedoch für die neue Variante aus, da die Außenstellenlösung noch schlechter für alle Beteiligten wäre.

Bürgermeister Eiklenborg verwies abschließend auf die rechtlichen Grundlagen für schulorganisatorische Maßnahmen und auf die haushaltsrechtlichen Auswirkungen, die in der Gesamtbewertung nicht unberücksichtigt bleiben dürfen.

Es ergab sich eine kurze Diskussion, zu welchem Zeitpunkt Fragen der Einwohner zugelassen werden sollen. Der Ausschussvorsitzende sprach sich letztlich dafür aus, zunächst über den Antrag der Fraktionen CDU, FDP und GRÜNE abzustimmen und dann Fragen zuzulassen. Im Rahmen der sich anschließenden Einwohnerfragestunde wurde moniert, dass der finanzielle Aspekt bei der Entscheidung zu wenig Berücksichtigung gefunden hat, insbesondere vor dem Hintergrund der finanziellen Situation Sandes.

Dazu vertrat die SPD-Fraktion die Ansicht, dass Bildung nicht unter rein monetären Gesichtspunkten gesehen werden kann und es der Fraktion wert ist, den kleinen Grundschulstandort zu erhalten.

Die Frage einer anderen Einwohnerin, ob es sichergestellt ist, dass künftig mindestens zwei Klassen in Neustadtgödens unterrichtet werden, wurde vom Bürgermeister bestätigt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Schließung des Grundschulstandortes Neustadtgödens zum Ende des Schuljahres 2016/17 und die Eingliederung der Kinder in die Sander Grundschulen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

#### **4. Bauliche Maßnahmen an den Sander Grundschulen - Sachstandsbericht Vorlage: 157/2016**

Die Verwaltung stellte den Sachstand zu den baulichen Maßnahmen in den drei Grundschulen anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist, vor.

Ein Ausschussmitglied gab zu bedenken, dass gegebenenfalls für die Umsetzung des neuen Konzeptes in der Grundschule Neustadtgödens weitere Mittel eingeplant werden müssen.

Im Übrigen wurde der Bericht zur Kenntnis genommen.

5. **Antrag der Grundschule Sande auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Smartboards**  
**Vorlage: 158/2016**

Die Schulleiterin der Grundschule Sande stellte die Arbeit mit einem Smartboard anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist.

Von der SPD-Fraktion wurde vorgeschlagen, eine Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen vorzunehmen und bis dahin von der Verwaltung prüfen zu lassen, ob Fördermittel für Smartboards generiert werden können. Danach könnte auch darüber beraten werden, ob neben der Grundschule Sande auch an den anderen Grundschulen Bedarfe für Smartboards bestehen.

Ein Ausschussmitglied vertrat die Ansicht, dass die Anschaffung des Boards für die Grundschule Sande als Pilotprojekt gesehen werden sollte um Erfahrungen zu sammeln. Die Beschaffung sollte nicht aufgeschoben werden.

Auf Nachfrage zeigte die Schulleiterin der Grundschule Sande die Vorzüge und Einsatzmöglichkeiten auf und stellte dar, dass das Interesse der Lehrkräfte am Einsatz solcher Technik steigt. Zur Frage nach einer möglichen Unterstützung durch den Förderverein wurde mitgeteilt, dass dieser derzeit nicht aktiv ist und die Zukunft des Vereins abschließend noch nicht geregelt ist.

Von der Leiterin der Grundschule Cäciliengroden wurden auch Wünsche für Anschaffungen gestellt, über die ebenfalls im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert werden kann.

**Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Smartboards für die Grundschule Sande in Höhe von 5.000 € entschieden.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

## 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Bürgermeister Eiklenborg berichtete über die aktuellen Zahlen zur Inanspruchnahme des Randbetreuungsangebotes. Im Ergebnis wurde in den letzten Monaten lediglich an drei Tagen die Mindestzahl von 6 erreicht, so dass in dieser Angelegenheit kein Handlungsbedarf besteht.
- b) Der Ausschussvorsitzende berichtete rückblickend über die Projektwoche der Grundschule Cäciliengroden und hob die gute Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Kindern hervor.
- c) Es wurde informiert, dass auf Initiative des Ausschussvorsitzenden alle Erstklässler mit sogenannten Blinkis ausgestattet werden, die von dem Unternehmen Fielmann gesponsert werden. Ein Pressetermin mit anschließender Übergabe findet am 01.12.2016 in der Grundschule Sande statt.

Es wurde darüber diskutiert, ob die Gemeinde sich besser werbeneutral verhalten sollte und in Frage gestellt, ob eine solch werbewirksame Übergabe von der Gemeinde unterstützt werden darf. Es wurde sich für die Zukunft darauf verständigt, sensibel mit solchen Aktionen umzugehen.

- d) Die Leiterin der Grundschule Sande informierte über ein im März anstehendes Zirkusprojekt an der Schule, in das auch die Eltern und Lehrkräfte einbezogen werden.

Schluss der Sitzung: 18:40 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schritfführerin

